

AfD Kreistagsfraktion BB, Postfach 11 10, 71117 Grafenau

Ansprechpartner: Dr. Thomas Hartung

Telefon: +49 163 4013 084

E-Mail: thomas.hartung@afd-bw.de

Pressemitteilung

Datum: 25.11.2024

Böblinger AfD-Bildungspolitiker unterstützen SBZ Leonberg und SBBZ Sindelfingen

Die AfD-Fraktion hat heute bei den Haushaltsberatungen des Jugendhilfe- und Bildungsausschusses einstimmig zwei Großprojekte unterstützt. Zum ersten versagte sie einem Antrag der Freien Wähler die Zustimmung, der die eingestellten Haushaltsmittel zur Erweiterung des Berufsschulzentrums BSZ Leonberg streichen wollte. „Unsere Haushaltspolitik ist konträr entgegengesetzt: Wir wollen - mit zwei Ausnahmen - all unsere Einsparungen dem Fachbereich Schulen beim Eigenbetrieb Gebäudemanagement zuschlagen, um dringende Sanierungsarbeiten zu beschleunigen oder abschließen“, begründete der bildungspolitische Fraktionssprecher Dr. Thomas Hartung aus Leonberg. „Überdies haben wir uns bei einer Besichtigungsfahrt von der Raumknappheit überzeugen müssen. Daneben hat das BSZ mit dem Engagement im Bereich Kälte-Klima-Technik ein erfolgreiches Alleinstellungsmerkmal etabliert, das nicht auf einen Schlag ausgebremst werden darf.“

Zum zweiten hat sie sowohl dem Haushaltsantrag der Freien Wähler als auch der Vorlage der Kreisverwaltung zur Erweiterung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren SBBZ Sindelfingen zugestimmt: „Es ist falsch, Berufs- und behinderte Schüler gegeneinander auszuspielen und nicht beide Projekte zu priorisieren“, kritisierte Hartung die Freien Wähler, die sich bei ihrem eigenen Antrag der Stimme enthielten. Auch der Antrag der Freien Wähler, den Hauptschulabschluss über HASA künftig durch Volkshochschulen zu ermöglichen und das vom Kreis geförderte Programm zum Schuljahresende 2025 ganz zu beenden, fand Zustimmung.

Allerdings sprach sich die AfD-Fraktion auch gegen zwei Projekte aus. Zum einen wollte sie den jährlichen Zuschuss an die Landesakademie für Jugendbildung Weil der Stadt nicht zu einem einmaligen Zuschuss von 50.000 € für die Jahre 2025 bis 2029 bündeln. „Wehret den Anfängen: Der Kreis ist keine Bank, der bedürftigen Institutionen im Vorgriff auf kommende Haushalte Geld zuschießt“, unterstützte Hartung die CDU-Kritik. „Zudem heißt es Landes- und nicht Kreisakademie: Wenn hier Umbauten finanziert werden müssen, die eine direkte Folge von Klima-Gaga-Bestimmungen sind, muss sie das Land zu 100 % fördern.“

Und zum anderen stimmte sie gegen die Übernahme der durch Landesmittel nicht gedeckten Kosten der Angebote des STÄRKE-Programms. „Wer bestellt, bezahlt: Wenn das Land nach 16 Jahren nicht mehr vollständig fördert, aber das Programm als erfolgreich suggeriert, kann es sich nicht aus der Verantwortung stehlen, das ist unlogisch und lässt uns an diesem Erfolg zweifeln – zumal als Zielgruppen bei der Unterstützung des Erziehungsalltags auch Familien mit ‚gleichgeschlechtlichen Eltern‘ sowie ‚Fluchterfahrung‘ angesprochen sind. Dass die vom Land als hilfebedürftig eingeschätzt werden, lässt tief blicken“, erklärt Hartung.